

FEUERWACHE NORD





Foto: R. Maybach

„In einer logistischen Glanzleistung ist es gelungen, die sanierungsbedürftige Feuerwache Nord bei laufendem Betrieb zu modernisieren. Nach zweieinhalb Jahren Umbau nach Plänen des Linzer Architekturbüros archinauten entspricht die rund um die Uhr genutzte Anlage wieder den erforderlichen Standards. Die Stadt Linz investierte 7,4 Millionen Euro für die Sicherheit der Bevölkerung.“

Klaus Luger
Bürgermeister der Stadt Linz



Foto: Dworschak

„Die Mannschaft der Berufsfeuerwehr ist jeden Tag 24 Stunden im Dienst. Um die hohen Anforderungen für die Sicherheit der Linzerinnen und Linzer erfüllen zu können, brauchen die top ausgebildeten Einsatzkräfte auch gute Rahmenbedingungen. Der Aus- und Umbau der Feuerwache Nord war dabei ein wesentlicher Schritt.“

Michael Raml
Sicherheits-Stadtrat



„Die Ausgaben für die Adaptierung der Feuerwache Nord sind bestens angelegt. Zu den wesentlichen Pluspunkten des Gebäudekomplexes zählen die gute Wärmedämmung sowie kurze Wege zwischen den Garderoben und der Fahrzeughalle“

Markus Hein
Vizebürgermeister und Infrastruktur-Referent



Die Feuerwache Nord der Linzer Berufsfeuerwehr liegt in Urfahr am Fuße von St. Magdalena. Das Gebäude aus den 1970er Jahren entsprach in funktioneller und thermischer Hinsicht in keinster Weise den Anforderungen und Standards moderner Feuerwehrlhäuser. Da die Grundsubstanz des Gebäudes in Ordnung war wurde eine Funktionssanierung und Erweiterung der bestehenden Feuerwache beschlossen. Der Entwurf verbindet klare und leistungsfähige Funktionalität mit einer, der Bauaufgabe angemessenen Architektursprache.





Der alte, winkelförmige Baukörper wird um einen in den Hang eingeschnittenen Hinterflügel erweitert, sodass sich ein U-förmiger Innenhof bildet. Dieser Zubau schirmt den Übungs- und Betriebshof zu den Wohnhäusern hin ab. Der neue Eingang erfolgt barrierefrei direkt von der Dornacher-Straße aus. Durch den Einbau eines Liftes entspricht das gesamte Gebäude den Anforderungen der Barrierefreiheit. Ziel der Funktionssanierung war unter Erhaltung von großen Teilen der Trag- und Fassadenstruktur dem Gebäude eine komplett neue Identität zu geben. Alle bestehenden Fenster wurden erneuert, die schlecht wärme gedämmten Betonfertigteile blieben weitgehend erhalten und wurden außengedämmt. Anschließend wurde das gesamte Gebäude mit einer hinterlüfteten Domico Planum Metallfassade eingehüllt. Die leicht changierenden Aluminium-Paneele sind zum Teil perforiert und öffnenbar – entsprechend der Nutzung der dahinterliegenden Räume.

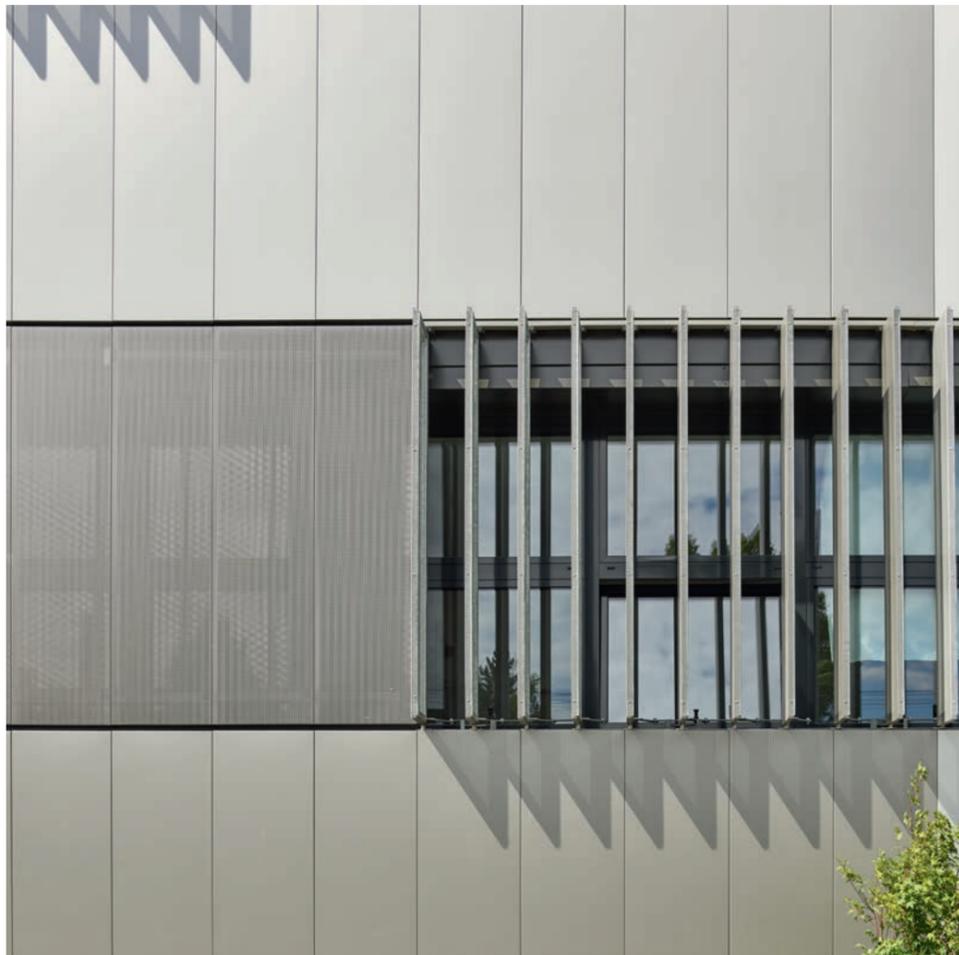
Die Situierung des Gebäudes auf dem Grundstück sowie die Anordnung der Raumgruppen innerhalb des Gebäudes wird neben den beschriebenen städtebaulichen Überlegungen vor allem durch die nachfolgend zusammengefassten betrieblichen Zielsetzungen der Feuerwehr bestimmt:

- Kurze Wege zwischen Umkleiden und Fahrzeughalle
- Einsatzleitung und Funkraum mit direkter Blickverbindung auf Alarmausfahrt und Hof
- Funktionale Raumfolge Stiefelgang – Schleuse – Duschen/Garderoben
- Übungsfläche im Innenhof

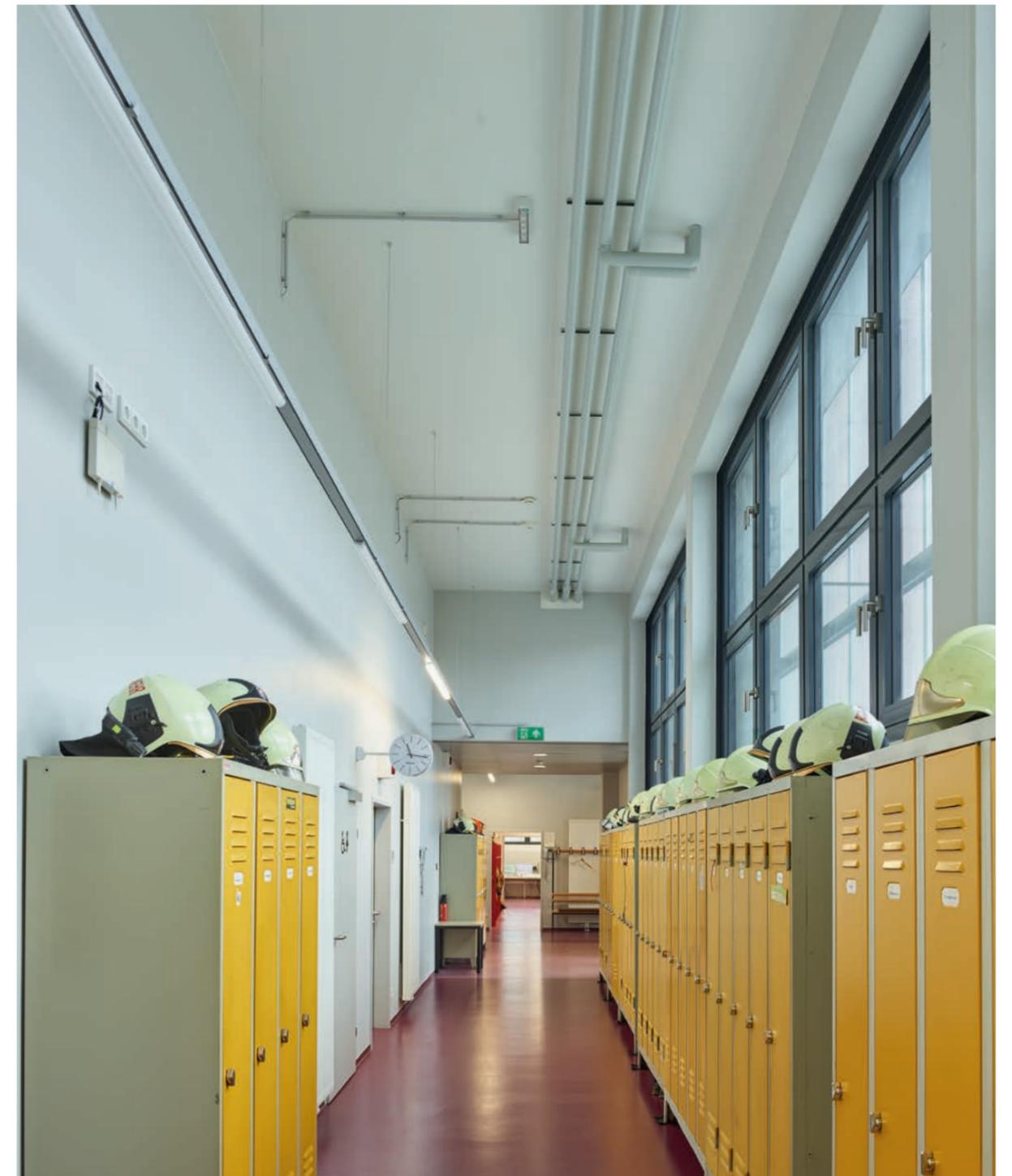
In dem in Massivbauweise errichteten Gebäude prägen entsprechend dem technischen Milieu der Feuerwehr Beton, Stahl und Glas die Fahrzeughalle. Die helle, angenehme Atmosphäre in der Halle entsteht durch verglaste Einfahrtstore an beiden Seiten. Daran angeschlossen liegen in funktioneller Abfolge die Garderoben, Lager, sowie die weiteren Nebenräume. Das Ausrücken geschieht unter unmittelbarer Kontrolle von Aufstellfläche und Alarmausfahrt aus der Einsatzzentrale im Obergeschoß. Weiters finden sich im Obergeschoß Büros mit Schulungs- und Unterrichtsräumen sowie eine Cafeteria.

Großzügige Verglasungen der Eingangszone und der Fahrzeughalle stehen im bewussten Kontrast zu geschlossenen Fassadenflächen aus silbrig bis grau schimmernden Aluminiumpaneelen.





Die bestehende Gebäudehülle wurde thermisch saniert und anschließend mit einer Aluminiumblechfassade aus Domico Planum Elementen verkleidet. Die Feuerwache Nord erhält damit ein komplett neues und zeitgemäßes Erscheinungsbild. Die zum Teil perforierten Fassadenpaneele verhüllen den Altbestand wie ein Vorhang. Sie formen einerseits einen homogenen, ruhigen Baukörper und andererseits schimmern Gebäudekonturen und Fensteröffnungen durch diese Filterschicht. Dies sorgt für eine lebendige und attraktive Außenwirkung der neuen Feuerwehr. Funktional dient die perforierte Fassade als Sonnen- / Sichtschutz. Je nach Anforderung kann die Fassade mittels drehbarer Elemente vor Aufenthaltsräumen und Büros geöffnet werden.



Die zum Teil perforierte Metallhaut erlaubt eine Steuerung des Lichteinfalls bei den Fensteröffnungen. Robust, langlebig, aber auch vielschichtig changierend, reflektierend, soll die Fassade sein. Je nach Tages- und Jahreszeit variiert die Fassade des Neubaus, tritt stärker in den Vordergrund oder reflektiert die Umgebung als Ausdruck des lebhaften Dialogs.

Das Gebäude weist eine dem zu erreichenden energetischen Standard angemessene Kompaktheit auf. Die gewählten Maßnahmen des winterlichen und sommerlichen Wärmeschutzes entsprechen den Vorgaben und erfüllen die Anforderungen an den thermischen Komfort.







Im Gegensatz zur leichten und transparentem Metallfassade wird im Innenhof die Sockelzone mit sehr rauer Oberfläche aus eingefärbtem Beton hergestellt. Diese Ausführung bietet die benötigte Robustheit um mechanischen Beschädigungen durch die Feuerwehrfahrzeuge zu widerstehen.



Die neue Feuerwache Nord steht beispielhaft für eine nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung alter Gebäudesubstanz. Innen wie außen präsentiert sich die Feuerwehr nach dem Umbau als „neues“ Gebäude.



BAUZEIT

Baubeginn
Fertigstellung
Gesamtinvestitionskosten

September 2015
Juli 2018
7,4 Mio € exkl. Ust

BAUHERRIN

Immobilien Linz GmbH & Co KG (ILG)

EIGENTÜMERVERTRETER

Bürgermeister Klaus Luger

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender StR. DI Markus Hein
Vorsitzender StRⁱⁿ Regina Fechter

WEITERE AUFSICHTSRÄTE

GR Mag. Bernhard Seeber
GR Markus Benedik
Vbgm. Mag. Bernhard Baier
FD Dr. Christian Schmid

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Markus Eidenberger

Projektleitung
und Bauherrenvertretung
Fachbauleitung Bautechnik

Immobilien Linz GmbH & Co KG,
Abt. Projektmanagement, Ing. Richard Baumgartner
Abt. Technik und Bau, Ing. Rainer Schrammel

Projektentwicklung, Bauherrenvertretung,

Abt. Projektentwicklung, DI Johannes Stitz

Haus- und elektrotechnische Begleitung,
Fördertechnik, Projektierung
und Fachbauleitung

Immobilien Linz GmbH & Co KG, Abt. Technik und Bau,
Ing. Ralf Prieschl, Ing. Herbert Kastner,
Ing. Kerschbaum Wolfgang,
Ing. Wolfgang Schöllhammer

Planung

archinauten – Dworschak und Mühlbacher
Architekten ZT GmbH

Örtliche Bauaufsicht Bautechnik

Donauer GmbH

Statik

TRIAx ZT GmbH

Bauphysik

ENICON GmbH – Eco-energy-consulting

Haus- und Elektrotechnik
Planung und Örtliche Bauaufsicht

FHK Ingenieurbüro GmbH

Planungs- und Baustellenkoordination

Ing. Thomas Schneider Projektmanagement

Brandschutztechnische Baubegleitung

Chrystal Services Feigl GmbH

IMPRESSUM

Medieninhaberin & Herausgeberin
Text

Immobilien Linz GmbH & Co KG
ILG - Abt. Projektentwicklung, Mag. Linz/Kommunikation und
Marketing, archinauten - Dworschak und
Mühlbacher Architekten ZT GmbH
Kurt Hörbst _ www.kurthoerbst.com
Kurt Hörbst

Redaktion, Gestaltung, Druck
Fotos